

Protokoll Nr. 2 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ des Beirates Schwachhausen am 08.09.2015 im Ortsamt

Beginn 19:00 Ende: 20:50

Anwesend waren:

- a) vom Fachausschuss Herr Hupe-James
 Herr Matuschak
 Herr Pastoor
 Herr Piepho
 Herr Dr. Schober
 Herr Thieme (i.V. für Herrn Heck)
- b) vom Ortsamt Frau Dr. Mathes
 Herr Berger
- c) Gäste Frau Wenke (Amt für Straßen und Verkehr)
 Herr Klafs (Logos Ingenieur- und Planungsgesellschaft mbH)
 Herr Horstmann (Amt für Straßen und Verkehr)

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 1 der Sitzung am 21.07.2015 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: „Am Stern“ – Planungen zur Umgestaltung für mehr Sicherheit des Kreisverkehrs

Frau Dr. Mathes erinnert daran, dass die Thematik bereits mehrfach im Beirat sowie im Fachausschuss behandelt worden sei.¹ Zuletzt habe sich die städtische Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie am 09.10.2014 mit der Neugestaltung des Sterns befasst und die notwendigen finanziellen Mittel für die Planung freigegeben.² Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um eine Stellungnahme zu der heute vorgestellten Planung bitte.

Frau Wenke führt aus, dass sich die Deputation grundsätzlich den Ergebnissen des verkehrspsychologischen Gutachtens aus 2013 angeschlossen habe. Im Anschluss sei die Vorplanung begonnen worden. Als deren Ergebnis sei eine Vorzugsvariante erarbeitet worden, die heute vorgestellt werde. Es werde sich die Detailplanung und die Befassung der Träger öffentlicher Belange anschließen.

Herr Klafs stellt an Hand einer Präsentation die Vorzugsvariante für die Verkehrsführung Am Stern vor.³ Er hält fest, dass es die Aufgabe seines Büros gewesen sei, verschiedene Merkmale der Verkehrsanlage (Breite der Sperrfläche und der Kreisfahrbahn, Anpassung oder Beibehaltung des Innenrings) so zu variieren, dass die von der Deputation vorgegebenen Ziele

¹ Die Ergebnisse des verkehrspsychologischen Gutachtens wurden in der Beiratssitzung am 23.01.2014 vorgestellt, siehe unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/Pr.%2029%20v.%2023.pdf>. Das Gutachten selbst findet sich in Anlage 1 zu diesem Protokoll, siehe unter http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/140123_Protokoll_la%20Verkehrspsychologische%20Untersuchung%20Am%20Stern.pdf und die Präsentation zum Gutachten in Anlage 2, siehe unter http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/140123_Protokoll_lb%20Pr%20Entscheidung%20Verkehrspsychologische%20Untersuchung.pdf.

² Die Deputationsvorlage findet sich unter http://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/18_361_S_Verkehrslenkende%20Ma%DFnahmen%20Am%20Stern_Endf.pdf. Vorschläge aus dem Gutachten wie aus dem Beirat – Einrichtung von Fußgängerüberwegen, Signalisierungen für die Fußgänger/innen sowie eine Unterordnung der Verkehre durch den sog. „Bypass“ – wurden dabei verworfen; siehe hierzu die Stellungnahme des Fachausschusses Verkehr in der Sitzung am 17.02.2014 unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/Pr.%2031%20V%2017.pdf> und in der Sitzung am 28.07.2014 unter <http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/280714ProtokollVerkehr.pdf>.

³ Die Präsentation ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

(Verbesserung der Verkehrssicherheit, geschwindigkeitsdämpfende Wirkung, Vermeidung von Kapazitätsreduzierungen, Gewährleistung der Befahrbarkeit und Durchfahrt der Straßenbahn ohne Halt (wie im Bestand)) bestmöglich erreicht werden könnten. Die Vorteile der ins Auge gefassten Variante erläuterte er auf Folie 7. Dabei wies er darauf hin, dass die ursprünglich empfohlene Verbreiterung der Sperrfläche auf vier Meter nunmehr auf fünf Meter angedacht sei, um eine Aufstellfläche von zumindest einem Kfz zwischen Kreisfahrbahn und Radweg zu gewährleisten. Der Radverkehr aus der Parkallee (südlicher Teil) werde auf der Höhe der Parkstraße zusammengeführt, so dass es hier nur eine Zufahrt für Radfahrer/innen in den Stern geben werde (Folie 8).

Auf Nachfragen aus dem Fachausschuss äußert Herr Klafs:

- Die Führung des fußläufigen Verkehrs werde nicht geändert, da hier keine Unfallhäufigkeit festgestellt worden sei. Grundsätzlich seien die Zu-/ Ausfahrten querende Fußgänger/innen nicht bevorrechtigt. Deshalb müssten ausfahrende Kfz, die den Radweg bereits überquert hätten, nicht neuerlich anhalten, um Fußgänger/innen queren zu lassen; entsprechend sei hier auch keine weitere Aufstellfläche vorzusehen;
- ein zukünftig zu erwartender Rückgang der Unfallzahlen um etwa 50% sei bereits ein sehr gutes Ergebnis. Allerdings gehe es am Stern v.a. um die Verringerung der Unfallschwere, also die Vermeidung von Personenschäden;
- es sei schwierig, auf den Radverkehr und dessen Fahrgeschwindigkeit Einfluss zu nehmen. Letztlich seien in diesem Fall ordnungspolitische Maßnahmen am besten geeignet.

Frau Wenke ergänzt, dass der bislang vorgesehene Kostenrahmen von etwa € 350.000 im Verlauf der weiteren Planungen sich sowohl „nach unten wie nach oben“ verändern könne.

Der Fachausschuss stimmt der vorgelegten Planung einstimmig zu.

TOP 2: Schwachhauser Ring: nicht zulässiges Parken und Schaffung öffentlicher Parkplätze⁴

Frau Dr. Mathes weist darauf hin, dass dem Beirat auch ein Bürgerantrag zur Schaffung weiterer Carsharing-Stellplätze vorliege, zu dem Herr Glotz-Richter (Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV)) eine Stellungnahme abgegeben habe, in der er die zwei vorgeschlagenen Stellflächen am Schwachhauser Ring verwerfe, aber die Prüfung einer dritten Fläche in der Hartwigstraße zugesagt habe.⁵

Auf Vorschlag von Herrn Matuschak kommt der Fachausschuss überein, vor einer Stellungnahme zu dem Bürgerantrag sowohl die Prüfungsergebnisse von Herrn Glotz-Richter als auch die abschließenden Planungen zum Schwachhauser Ring abzuwarten.

Herr Horstmann bezieht sich in seinen Ausführungen auf den Beiratsbeschluss vom 23.10.2014 und merkt zunächst an, dass eine Bezugnahme des Beirats auf § 10 Abs. 1 Nr.3 („städtebauliches Konzept“) des Ortsbeirätegesetzes (OBG) fragwürdig sei.⁶

Herr Horstmann berichtet, dass alle Überfahrten überprüft worden seien, sowohl hinsichtlich der Frage, ob sie grundsätzlich zulässig seien als auch hinsichtlich der zulässigen Breite. Er sichert zu, dass er dem Fachausschuss diese Bestandsaufnahme zur Einsichtnahme zukommen lasse. Eine Entscheidung der senatorischen Behörde, unzulässige bzw. überbreite Überfahrten zurückbauen zu lassen, stehe bislang noch aus. Im Falle eines positiven Votums seien alle betroffenen Anlieger/innen anzuschreiben und zu ermitteln, ob sie für die Anlage einer unzulässigen oder überbreiten Überfahrt verantwortlich seien. Nur wenn sich die unzulässige oder überbreite Überfahrt dem/ der Anlieger/in zurechnen lasse, könnten sie zu einem kostenpflichtigen Rückbau veranlasst werden; in allen anderen Fällen müsste dies das ASV auf eigene Kosten bewerkstelligen. Die finanziellen Mittel, die das ASV ggf. aufwenden müsste,

⁴ Auch der Sachverhalt Parken am Schwachhauser Ring wurde mehrfach im Beirat, im Fachausschuss sowie an einem Runden Tisch beraten. Zum Beschluss des Beirats am 23.10.2014 siehe unter <http://www.ortsamtschwachhausen.vahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/Pr%2038%2023%2010%2014.pdf>, der beschlossene Antrag findet sich unter <http://www.ortsamtschwachhausen.vahr.bremen.de/sixcms/media.php/13/23.10.14%20Anl.2%20Antrag%20SPD%20und%20GR%20DCNE%20Parken%20am%20Schwachhauser%20Ring.pdf>.

⁵ Der Bürgerantrag ist als **Anlage 2** und die Stellungnahme von Herrn Glotz-Richter als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

⁶ Die Präsentation von Herrn Horstmann ist als **Anlage 4** diesem Protokoll angefügt.

seien nicht zusätzlich im Haushalt vorhanden, sondern müssten zu Lasten der finanziellen Mittel für die Straßenerhaltung bereitgestellt werden.

Zu der Forderung des Beirats, drei öffentliche Parkflächen im Straßenbegleitgrün vorzusehen, habe es Vorgespräche mit Umweltbetrieb Bremen (UBB) gegeben; es seien vier bis fünf Standorte in die engere Wahl genommen worden. Allerdings ständen dem ASV keine personellen Kapazitäten zur Verfügung, die Planung für diese Parkflächen fortzusetzen. Außerdem sehe er die Problematik, dass die Anlage öffentlicher Parkflächen (im Gegensatz zu gebührenpflichtigen Sondernutzungsflächen) im Straßenbegleitgrün andernorts Bürger/innen dazu motivieren könnte, Gleiches zu fordern.

Auf Nachfragen aus dem Fachausschuss und von anwesenden Anwohner/innen stellt Herr Horstmann fest:

- Nur wenige Überfahrten müssten zurückgebaut werden, meist müsste die Breite von Überfahrten verringert werden;
- Überfahrten, die vor dem Inkrafttreten des Landesstraßengesetzes 1976 angelegt worden seien, genössen Bestandsschutz, soweit ein Stellplatz auf dem eigenen Grundstück nachweisbar sei;
- es sei zulässig, am Schwachhauser Ring öffentliche Parkplätze vorzusehen, da es sich um Straßenbegleitgrün handele und nicht um eine Grünanlage;
- grundsätzlich dürfe auf den Überfahrten nicht geparkt, aber zum Be- und Entladen gehalten werden. Auch nach dem Rückbau von Überfahrten sei es möglich, am Schwachhauser Ring zum Be- und Entladen anzuhaltend. Bei zurückgebauten Überfahrten würden die abgesenkten Kantsteine nicht korrigiert, sondern die Zufahrten durch Poller abgesperrt;
- das Material bei der Anlage von Überfahrten sei nicht vorgeschrieben, deshalb würden hier auch keine Änderungen vorgenommen.

Herr Horstmann sagt zu, den Beirat über die Entscheidungen der senatorischen Behörde zu unterrichten.

Der Fachausschuss schließt sich dem Vorschlag von Frau Dr. Mathes an, nach Vorlage dieser Informationen eine weitere Entscheidung des Beirats zur Fortführung etwaiger Maßnahmen am Schwachhauser Ring herbeizuführen.

TOP 3: Überwachung des ruhenden Verkehrs

Frau Dr. Mathes erinnert an die Erläuterungen in der letzten Fachausschusssitzung und bittet um weitere Vorschläge, welche Straßen nach Abstimmung mit dem Stadtamt und der Polizei einer verstärkten Überwachung unterzogen werden sollen.

Der Fachausschuss einigt sich auf folgende Vorschläge:

- Schwachhauser Ring
- Parkallee stadtauswärts
- Schuberststraße
- Busestraße
- Kiesselbachstraße
- Crüsemannallee stadtauswärts zwischen Emmastraße und Busestraße
- Georg-Gröning-Straße
- Wyckstraße

Frau Dr. Mathes sichert zu, mit dem Stadtamt auch zu klären, warum ohne Rücksprache mit dem Ortsamt in der Orleansstraße kontrolliert werde.

TOP 4: Verschiedenes

Concordia-Tunnel: Auswertung des Modellversuchs

Frau Dr. Mathes berichtet, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr den Beiräten Mitte, Östliche Vorstadt und Schwachhausen und weiteren Akteuren die Ergebnisse in einer gesonderten Veranstaltung vorstellen werde; die Veranstaltung befinde sich gegenwärtig in der Terminabstimmung.

Elsasser Straße: Anhörung Behindertenparkplatz⁷

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Schubertstraße: Einfahrt in die Tiefgarage des St. Joseph-Krankenhauses

Frau Dr. Mathes berichtet, dass Herr Jarchow (Geschäftsführer des St. Joseph-Krankenhauses) die Errichtung einer Tafel, die die Zahl der freien Plätze in der Tiefgarage anzeige, finanzieren und in Auftrag geben werde, soweit der Fachausschuss dies befürworte.

Der Fachausschuss begrüßt die Maßnahme ausdrücklich.

Schubertstraße: Taxistand

Frau Dr. Mathes erinnert an eine Stellungnahme der Fachvereinigung Personalverkehr, die Anzahl der Taxenstellplätze (bisher sechs) nicht zu reduzieren, aber alle Stellplätze auf die Straßenseite am St. Joseph-Krankenhaus zu verlagern.

Der Fachausschuss kommt überein, das Thema zur nächsten Sitzung wieder aufzurufen.

Herr Elfers (Polizeirevier Schwachhausen) sichert zu, Erkenntnisse des Reviers bereit zu stellen.

Loignystraße/ Scharnhorststraße: Aufstellung von Fahrradbügeln

Frau Dr. Mathes berichtet, dass das ASV kein öffentliches Interesse sehe, an dieser Örtlichkeit Fahrradbügel aufzustellen.

H.-H.-Meier-Allee: Ausbesserung des Straßenbelags auf der Höhe der Post

Das ASV habe zugesagt, hier den Straßenbelag auszubessern.

Bürgermeister-Spitta-Allee: Geschwindigkeitsmesstafeln (GMT)

Der Fachausschuss kommt überein, sich die Ergebnisse auf der nächsten Sitzung erläutern zu lassen.

An der Gete: Fahrradstraße

Es liegt kein neuer Sachstand vor.

Saarbrückener-Straße 21-27: Aufstellung von Fahrradbügeln

Herr Thieme berichtet, dass sich die Eigentümergemeinschaft um die Aufstellung von Fahrradbügeln bemüht habe, das ASV aber keinen Bedarf sehe.

Der Fachausschuss kommt überein, das Thema auf der nächsten Sitzung grundsätzlich zu erörtern.

Termin für die nächste Fachausschusssitzung: **Montag, 19.10.2015, 18.00 Uhr.**

Sprecher

Matuschak

Vorsitzende

Dr. Mathes

Protokoll

Berger

⁷ Die Anhörung des ASV ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.